

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Hahnenkamm bei Kitzbühel, 1933-01-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel Ehrenbachhöhe
Hahnenkamm bei Kitzbühel
den 16.1.33.

Mein lieber Frango -

sollte es wirklich so sein, dass ich dir ziemlich lange nicht ⁱⁿgeschrieben habe? Inzwischen war aber Weihnachten, ein neues Jahr soll ja auch angefangen haben und wir haben in München ein Cabaret eröffnet, "Die Pfeffermühle" - das heisst: eigentlich Erika hat es getan, vielleicht hast du davon gelesen - ich habe auch im 8-Uhr-Abendblatt davon geplaudert - : es ist wirklich ganz besonders nett und gut, und auch ein ganz starker Erfolg - bis jetzt. Hier hingegen fahre ich lustig Ski, ohne es zu können; ich bin mit dem Josef Breitbach, dessen Roman du vielleicht inzwischen dir vorgenommen hast, ich finde ihn ja besonders aufregend. Die Schönheit der grossen Gegend ist seit einigen Tagen ein wenig dadurch getrübt, dass Herr Max Schmeling mit Fräulein Ondra und einer schaurigen tschechisch-berlinisch-pariserischen Filmbagage sein Wesen ^{hier} treibt; wir besaufen uns immer unten mit dem Personal, aber oben sieht es aus wie im Hotel Bristol zu Berlin - und das ist es doch eben, was man gar nicht so gerne hat. And you? - Aus deinem letzten Brief glaubte ich schliessen zu dürfen, dass es dir eher gut ginge; hoffentlich hält das und steigert sich noch. Vom kurlösen Bubi hatte ich unlängst eine Karte, sonst aber lange nichts. Unseren Erich hingegen traf ich neulich in München, und er gefiel mir doch wieder recht gut, mit allen seinen flotten Geschäften.

Dein Du mir schreibt:

und sonst alles Netto

W. H. nach München.

vom

Klaus I